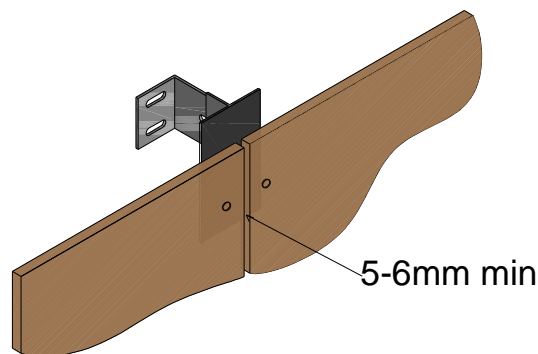


2. Dehnungsfugen

Zwischen den Paneelen, wie auch an deren Stoß zu anderen Wänden, sind Rundumdehnungsfugen zu belassen, damit Dehnungsbewegungen absorbiert werden können.

Die Breite dieser Fugen hängt von den Abmessungen der Paneele, wie auch von der Optik, ab.

Als Richtwert und für 2,44 x 1,22 m Paneele müssen diese Fugen mindestens 5 oder 6 mm betragen.



Es wird davon abgeraten, diese Fugen mit Dehnmasse auszufüllen, da sie zu Schmutzansammlung an den Paneelkanten führen kann.

3. Paneelverschiebungen

Die Parklex Paneele sind aus Naturholz hergestellt.

Holz ist ein lebendiger Werkstoff, dessen Abmessungen sich aufgrund von Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen verändern.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Befestigungen die Verschiebung der Paneele zulassen und deren freie Ausdehnung nicht behindern.

4. Wahl der Paneelstärke

Die Paneelstärke wird entsprechend der zu verkleidenden Mauer gewählt (Wände, herabgehängte Decken, Außenmarkisen).

Die Paneelstärke hat Einfluss auf den Abstand zwischen den Stützlaten – je stärker, um so größer kann der Abstand zwischen den Latten sein.

5. Unterbau: Aus Holz oder Metall

Um den Luftstrom hinter den Paneelen zu erleichtern, müssen sie senkrecht unterlattet werden.

Die Unterlattung muss derart bemessen sein, dass alle statischen Anforderungen erfüllt sind. Gleichzeitig sind Zustand der Fassadenneigung, gewählte Befestigungsart, Stärke und Abmessungen der einzubauenden Parklex Paneele zu beachten. Ungeachtet des verwendeten Werkstoffs muss er zusätzlich optimal gegen Rost oder Fäulnis geschützt sein.

5.1. Lattenart

- Holzunterkonstruktion:
Beim Einbau von Innenpaneelen ist es üblich, Holzlatten zu verwenden.

- Metallunterkonstruktion

Wie auch bei Fassadenplatten können Metallschienen aus verzinktem Stahl oder Aluminium verwendet werden.

6. Drei Auflagepunkte

Die Parklex 500 und Parklex 700 Paneele müssen mindestens in drei Punkten aufliegen.

Die Abstände zwischen den Auflagepunkten hängen von der Befestigungsart und der Materialstärke ab. Die in den Einbauarten definierten Anweisungen hinsichtlich der Abstände können befolgt werden, vorausgesetzt, dass mindestens drei Auflagepunkte vorhanden sind.

VERDECKTES BEFESTIGUNGSSYSTEM MIT KLEBER

Zur Befestigung von Innenpaneelen mit Kleber wird fast die gleiche Vorgehensweise eingesetzt, die die Firma SIMON / BOSTIK zur Befestigung der Parklex FACADE Fassaden entwickelt hat. Beim Verkleben von Parklex 500 muss die Gegenseite leicht, d.h. nur, bis der Glanz entfernt ist, aufgeraut werden.

Aufgrund der ständigen Änderungen der Hersteller beim Entwurf ihrer Produkte, wie auch hinsichtlich der Vorgehensweisen beim Auftragen, empfohlen wird, diese bei Interesse den Kleberherstellern oder bei Composites Gurea zu erfragen.

Dieses System ist nur für Platten mit ≥ 8 mm Stärke zu empfehlen.

Wir empfehlen, nach dem Parklex Einbau mit diesem System und der Kleberpolymerisierung, Befestigungsflansche an der Kontur der Teile anzubringen (alle 200 – 300 mm, indem insbesondere die Ecken befestigt werden), und dabei darauf zu achten, dass diese nicht über die doppelseitige Bandstärke hinaus drücken.

Beim Einbau mit Kleber müssen die Abstände zwischen den Latten im Vergleich zur Befestigung mit Schrauben oder Nieten reduziert werden, damit eine ordnungsgemäße Kleberpolymerisierung gewährleistet ist.

Stärke	Abstand
8 mm	400 mm
≥ 11 mm	600 mm